

Wien, den 12. Mai 1871.

Wolffthum Freund!

Wenn zur Reife gekommen nach ansehnlichen Tagen,
 weiß ich Sie vor meinem Dessen zu danken Ihnen für
 die freundlichen Stunden, die Sie mir in Graz bewilligt haben,
 so fruchtbar auch für die, die die uns für in diesen Dingen
 Ihre Briefe bewilligen nach zum Stande. (Ich habe noch gefaltet
 es ist nicht auf der Reife gelassen, sondern ich gebe es ab
 jetzt hat es mal nach dieser, um es dann für später wieder
 wieder zu lesen. Aber ich es so recht betrachte, so trifft es ganz
 eigentümlich, - sich auch ich kann Ihnen das sagen, aber das
 Sie darüber empfindlich werden, - diese Ihre eigentümliche
 Gesinnungskraft und die Anziehung der verschiedenen
 Erscheinungen die nicht nur so, sondern auch die Anziehung etc
 ich würde mir Ihnen zur Erklärung mir vorzuziehen zu
 empfehlen, falls Sie dieselbe auch nicht können, so ist Otto
 Ludwig, "Reithereiter" auf dem "Zwischen Himmel & Erde"
 - es ist auf ein gewisses Minimum, so für Ihre Vorkundung
 dürfte nicht so furchtbar sein, als Sie bei zu finden,
 bis müssen - ja Sie werden gewiss - nach ganz Original
 werden, das dürfte für die aber um so leichter vorzuziehen sein,
 um die mit allen Hilfen Sie bekannt machen. (3)

Das aber der Brief selbst enthält, so unterforscht ich die
Arts in der Tagblatt über dasselbe zu werden, geht für,
kannst du Brief & ergänzt Brief davon! -)

So schreiben diese Zeilen - nämlich dieser Tagblatt
Zeilen - (Schlegel), in gerechtem Journalist & in
Angelegenheit des bibelwissenschaftlichen Mensch, ist in der
Welt immer so über mich & hat gelegentlich in
einer Zusammenkunft den Wunsch geäußert, Sie können
zu kommen falls Sie auf dem Wege, - so man
hofft Sie wirklich so & so mit mir & so weiter, ungenügend,
Sie wenigstens in dem Sinne zu sein, Sie können
sich geben mir für einen Abgesandten, so man gleich
ist nicht so viel, in der Wissenschaft, die Sie ebenfalls freigeht,
& die Ihnen ein gutes Verlangen ist gleich sein soll -
sich nicht mit oder ohne (man) - abgeben soll; - so man
kann Sie es nicht, die Männer zu sein, den wir &
den Dichter soll hat nicht zu sein, so ist es dem Dichter
in der Wissenschaft mit dem Dichter persönlich zu unterfahren,
die können es ja nicht sein, die unthätigen Menschen,
den Ihre Befragung ist von so bibelwissenschaftliche Wissenschaft
und Ihre Werke.

So ist in der Wissenschaft, den (Schlegel) &
bietet oder ~~so~~ bietet wenigstens so man auch
für den wissenschaftlichen Sachverhalt so man für einen
Angelegenheit der Nekrologie so man, in einem Punkt für mich,
das ist z. B. durch mich selbst werden mit der Hand
off, das ist noch auf dem Wege der Wissenschaft, so man

leit volinge & glacefruchtliche ungerichte.

„Kont in hieser lieber Mensch“

Hoffen mich schon ordentlich darauf all dieses als
Abgeschickene zu lesen.

Alle die werden von dem Nutzen für Zeit & Langkeit, der
ihnen dadurch dieser Gesellschaft bringt über mich
hin & ich hoffe die werden mich also in die Zukunft
bringen, um die Kleinigkeiten, damit ich alle die tief
für die intercession verständig davon nachzugehen
kann - Dicht mein Ansehen!

Den auf Ihr Werk wieder zurück zu kommen,
das mich sehr bewegt, so hoffe ich, dass die viel aus
den geschrieben habe, nicht über unperfekt, den die
müssen wissen, um viel so trefflich ist, so will ich
noch mehr trefflich sein werden und Sie mit ein lieber
freund geworden sind, so freue ich mich Ihnen zum
„Ansehen“ zu, den ich nicht mehr zum mit
guten Freunden finden, insbesondere Ludwig, das diese
starke Kraft haben können; aber auch noch, das
sagen Sie (Kleinigkeiten). Ihr Brief ist gut - aber
Sie sind besser - in Ihnen steckt noch mehr, viel mehr,
das nicht frucht - & darum wird ich Sie von Zeit zu
Zeit zeigen - - Es möge der Glaube in mich sein,
(- wir werden uns schon bei Gelegenheit wieder
mündlich verständigen, Ihr Brief geht nicht all das
so, - & kommt logisch ein wenig bald dazu, & auch,
sichliche Kritiken helfen zu viel Worte, & sind die

Gezinschap is - dat bespreek je bij de Gm & Gm,
beschrijven melken, - die strieten!

Die bren met dat fies in Moordboord je,
worden is, if met schrijven te metts if willen
inim veltbruyenden gedanken vagen menig an
Renn viny in de mitten abbreken.

(Sif bitt die defen, ~~in~~ ⁱⁿ bekanten Grom
en die hi bren, de Netveld, S. Heil. D. Caspary.
minis fuyfeling je veldten, - vlyt de Seoboda
dat is in de geyfden Reddken & Groyer Teystport
hude if fute vben gedreft fuyllaten, der
Frühlingstromen vnis Gualticken, - dat is gedreft,
te veldten die bij minis beschreiben die vif bult)

Grom Profen & gebren vftlijen
frunde

Antwerpen

